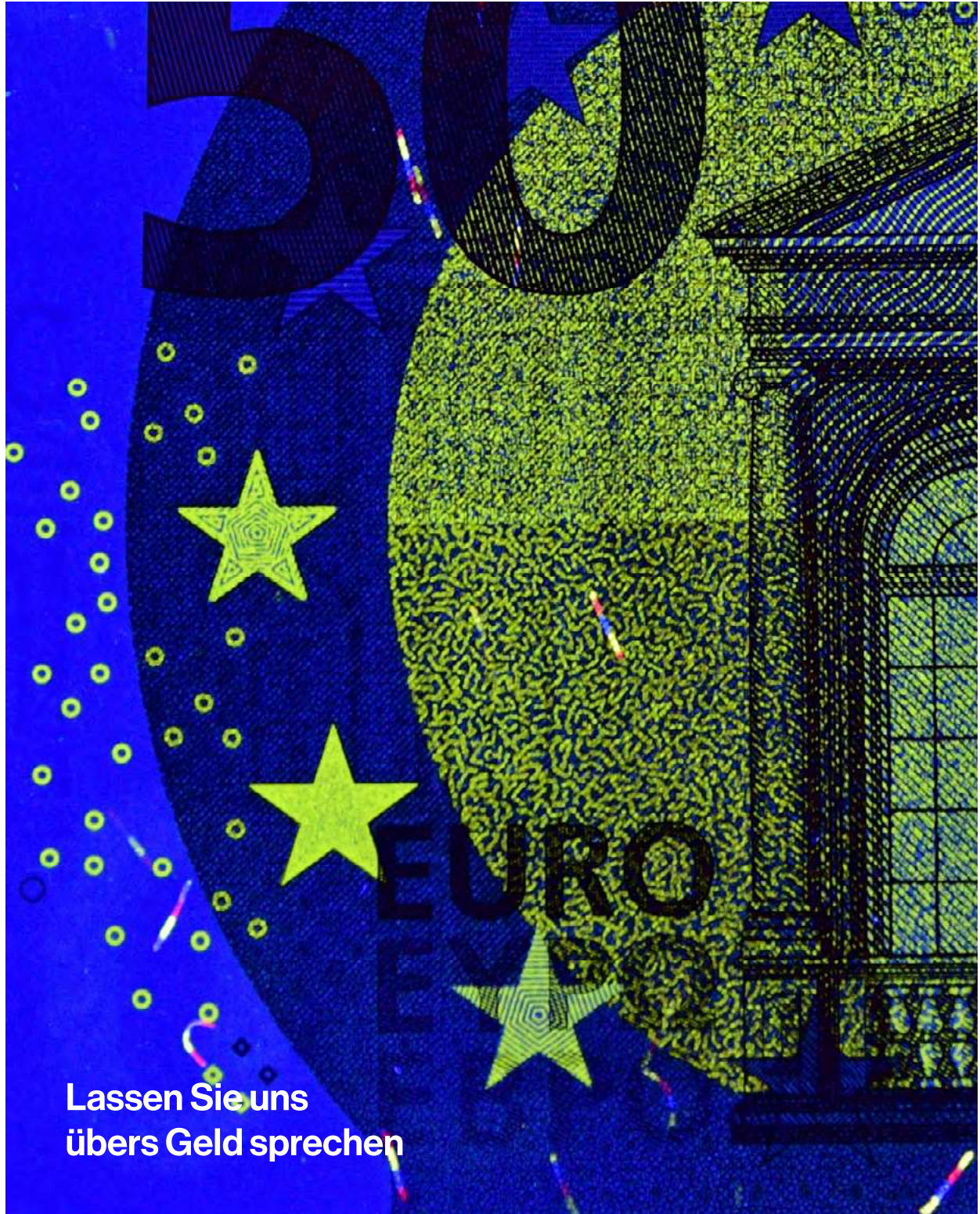


# FINANZEN



Dezember 2023

Lassen Sie uns  
übers Geld sprechen

VERMÖGEN

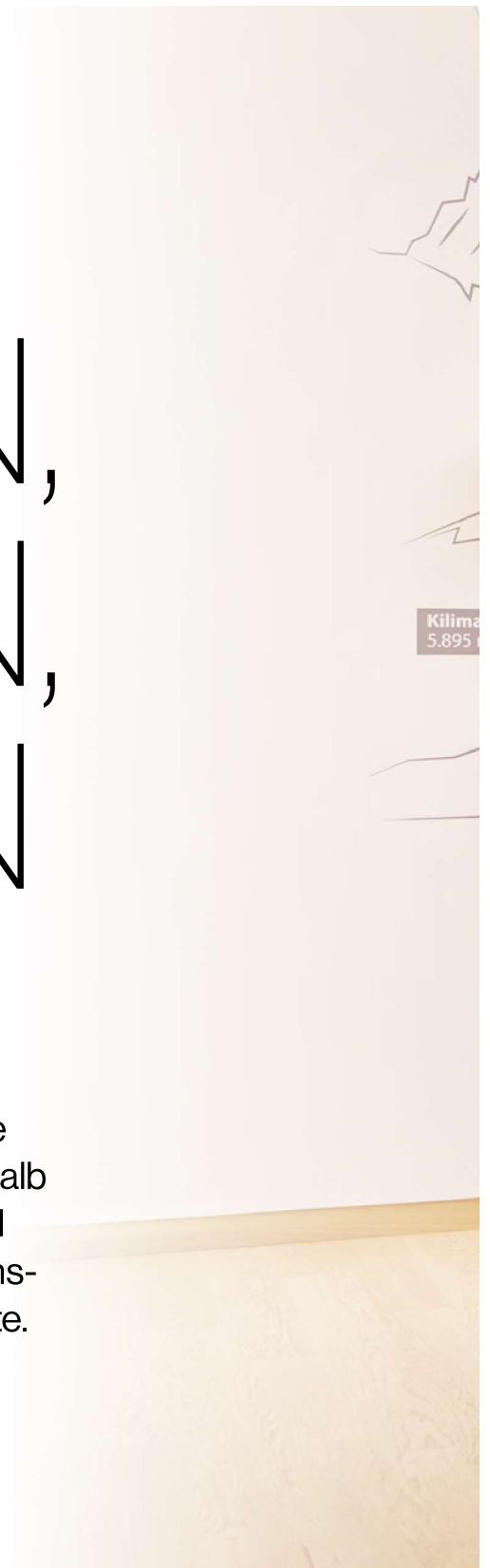
# STREUEN, STREUEN, STREUEN

Seit Jahren ist die Inflation höher als der Zins und die Entwicklung auf den Finanzmärkten turbulent. Deshalb sind unabhängige Vermögensverwalter zunehmend gefragt. Ein Beispiel: die Firma Freiburger Vermögensmanagement, die im November ihr 25. Jubiläum feierte.

VON KATHRIN ERMERT

Mit 28 Jahren beginnen viele junge Menschen ihr Berufsleben. Claus Walter hatte in dem Alter schon eine zehnjährige Bankkarriere hinter sich und startete in die Selbstständigkeit. Kurz nach seiner Ausbildungszeit hatte die Commerzbank ihm als 21-Jährigen ihr Wertpapiergeschäft für die Region Freiburg anvertraut. Vier

Jahre und ein Traineeprogramm später übernahm er dort die Leitung der Sparte Vermögende Privatkunden und erhielt Prokura. Es lief also für den jungen Banker. Warum hat er die Commerzbank dennoch 1998 verlassen? Es lag an der „Vertriebsorientierung“, berichtet Claus Walter. „Wertpapierberater sollten nur noch bank-





Firmengründer Claus Walter (links) mit seinem Geschäftsführerkollegen Ralf Streit.

eigene Produkte wie Versicherungen oder Bausparverträge verkaufen.“ Da habe er sich gefragt: „Ist das meine Zukunft?“ Die Antwort lautete nein. Er wollte Kunden lieber unabhängig beraten und begleiten. Das tut er bis heute, seit nun 25 Jahren als sein eigener Chef. Im Juni 1998 hat Walter die Freiburger Vermögensmanagement

GmbH gegründet. Operativ durfte er allerdings erst einige Monate später tätig werden, nachdem die Bundesanstalt für Finanzdienstaufsicht (Bafin) ihm die nötige Zulassung erteilt hatte. Das 25. Jubiläum feierte die FVM passend im November mit rund 500 Kunden im Freiburger Konzerthaus. ▶



Anfang 2021 hat FVM neue Büroräume im Quadriga-Gebäude auf dem ehemaligen Güterbahnhofareal in Freiburg bezogen.



### Zuletzt exponentiell gewachsen

Bei der Feier dabei war auch Hartwig Webersinke. Der Wirtschaftsprofessor von der Hochschule Aschaffenburg hat die Freiburger Firma die Hälfte ihres Bestehens begleitet. Mitten in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2010 lud FVM ihn das erste Mal ein, um das Geschehen an den Märkten zu erklären. Sieben Mal war er seither zu Gast in Freiburg, weil die FVM-Kunden seine fachkundigen und zugleich unterhaltsamen Präsentationen schätzen. Den Beitrag zum Jubiläumsfest nutzte Webersinke für einen Rückblick auf den Kapitalmarkt der zurückliegenden 25 Jahre, in denen Krisen auf der Tagesordnung standen: die geplatze Dotcom-Blase um die Jahrtausendwende, die Finanz- und in der Folge die Staatsschuldenkrise ab 2008, danach die jahrelange Nullzinsphase und zuletzt die Zinswende sowie Inflation mit dem schnellsten Anstieg der Zinsen, den es je gab. Nicht zu vergessen das Krisentrio Corona, Krieg und Klima.

Webersinke besitzt das Talent, schlechte Nachrichten weniger schlimm klingen zu lassen, Kritik – etwa an der aktuellen Wirtschaftspolitik – freundlich zu formulieren und optimistisch nach vorne zu blicken.

**„Wer zocken oder spekulieren will, kommt nicht zu uns.“**

Claus Walter,  
Inhaber Freiburger Vermögensmanagement

„Krisenjahre sind Gelegenheiten für Anleger“, sagte der Finanzexperte auf der Bühne des Konzerthauses – und erklärte damit zugleich den Erfolg der FVM. Denn die ▶



Großer Bahnhof: FVM lud zum Jubiläumsfest ins Freiburger Konzerthaus ein. Der Aschaffener Wirtschaftsprofessor Hartwig Webersinke blickte auf den Kapitalmarkt der zurückliegenden 25 Jahre. Rechts: Das FVM-Team auf der Konzerthausbühne.

hat sich in den zweieinhalb Jahrzehnten ihres Bestehens beachtlich entwickelt.

Aktiv hat Claus Walter bei seinem Start 1998 natürlich keine Kunden von der Commerzbank mitgenommen. Defacto folgten ihm aber einige – ebenso wie seine Assistentin. Nach mehr als 25 Jahren bei der Commerzbank wagte Dorothea Bachschmidt zusammen mit ihrem jungen Chef den Neuanfang. Sie ist mittlerweile 73 Jahre alt, längst im Ruhestand, arbeitet aber noch einmal die Woche für die FVM, die zwischenzeitlich sehr gewachsen ist. Sie betreut heute mit 13 Mitarbeitenden rund 500 Kunden, zwei Drittel davon Privatleute, außerdem viele Stiftungen, einige Firmen und Vereine. Das verwaltete Vermögen, das anfangs umgerechnet bei rund zehn Millionen Euro lag, steigerte sich bis 2018 auf etwa 180 Millionen Euro und hat sich in den zurückliegenden fünf Jahren auf aktuell rund 300 Millionen Euro fast verdoppelt.

„Wir sind viele Jahre stetig gewachsen und zuletzt exponentiell“, sagt Walter. Das habe mehrere Gründe. Ein Auslöser sei die Finanzkrise gewesen. Weil die FVM ihre Kunden da gut durchgelotst habe, hätten sich in der Folge die Weiterempfehlungen und Anfragen gehäuft. Ein anderer Grund war, dass die FVM die Strategie änderte, an die Öffentlichkeit ging und mehr auf sich aufmerksam machte. Beispielsweise mit der Kolumne, die Claus Walter seit August 2020 für **netzwerk südbaden** schreibt. Und schließlich habe sich vor ein paar Jahren angesichts des bevorstehenden Ruhestands seines Geschäftsführerkollegen Karl-Heinz Haas die Frage nach der Zukunft gestellt, berichtet Walter. Weiter nur langsam wachsen oder das Wachstum mit Augenmaß beschleunigen?

#### **Neue Räume, neuer Partner**

Er entschied sich für Letzteres, investierte in neue



Räume und suchte einen Nachfolger für Haas. Aus dem zuletzt sehr beengten Büro in der Bertoldstraße in der Freiburger Innenstadt zog FVM Anfang 2021 in das Quadriga-Gebäude auf dem ehemaligen Güterbahnhofareal. Seinen neuen Partner an der Firmenspitze fand Walter bei einem vermeintlichen Konkurrenten. Ralf Streit, der 2020 zu FVM kam und sich seit 2021 die Geschäftsführung mit Walter teilt, hatte zuvor das Vermögensmanagement der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen geleitet, die Walter das Mandat für eine bedeutende Kundin überlassen musste. Weil deren Geschäftskonto bei der Sparkasse blieb, lernten Walter und Streit sich kennen und über die Jahre schätzen, zumal sie merkten, dass sie ähnliche Vorstellungen von Geldanlage haben.

Ihr Motto lässt sich kurz zusammenfassen: streuen, streuen, streuen. „Wir kombinieren Chance und Sicherheit. Diese Ausgewogenheit können wir gut“, betont Walter. „Wer zocken oder spekulieren will, kommt nicht zu uns.“ FVM setze sich selbst zudem hohe ethische Leitplanken, investiere beispielsweise nicht in Unternehmen, die ihr Geld mit Alkohol, Tabak oder Kinderarbeit verdienen, und achte auf die Nachhaltigkeit der Investments. Allerdings spare man sich das aufwendige

Reporting der Ratingagenturen, sagt Walter. Deshalb werbe die FVM nicht mit dem Begriff „nachhaltig“, obwohl sie freiwillig viele Kriterien dafür erfülle.

Der Inhaber führt das Unternehmen zudem nachhaltig in dem Sinne, dass er es an die nächste Generation weitergeben kann. Die Chancen, dass dies geschieht, stehen gar nicht so schlecht. Walters 22-jährige Tochter

## „Krisenjahre sind Gelegenheiten für Anleger.“

Hartwig Webersinke, Wirtschaftsprofessor  
Hochschule Aschaffenburg

Fiona ist seit September 2021 Werkstudentin bei der FVM, schließt nächstes Jahr ihr Betriebswirtschaftsstudium ab und hat ernsthaftes Interesse am Unternehmen bekundet. „Sie könnte es“, sagt der Vater. „Sie hat die soziale Kompetenz und das Zahlentalent.“ ■